Inhalt

	Seite
Vorwort – Methodisch-didaktische Hinweise	4
Kein Bedarf an einem langen Sommerschlaf	**5 - 10**
Geschichte	5
Aufgaben	8
Mia Meise auf Europareise	**11 - 17**
Geschichte	11
Aufgaben	14
Der Ball im Schafstall	**18 - 24**
Geschichte	18
Aufgaben	20
Ein Spatz ist besser als ein Schatz	**25 - 31**
Geschichte	25
Aufgaben	29
Reimwortmemo/Reimwortkarten	32
Lösungen	**36**

VORSCHAU

Reimwortgeschichten
Vier Reimwortgeschichten mit Aufgaben zum Dichten – Bestell-Nr. P12 859
HL VERLAG

netzwerk lernen
zur Vollversion

Vorwort

Methodisch-didaktische Hinweise

Reime sind Kindern aus Liedern, Gedichten, (Abzähl-)reimen, Kinderversen, Merksätzen und Redewendungen bekannt.

Der Umgang mit Reimen bietet den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, sich spielerisch mit Sprache auseinanderzusetzen. Dabei werden das Sprachgefühl und das phonologische Bewusstsein geschult, da sich die Kinder im Umgang mit Reimen und mit Lauten auseinandersetzen. Die akustische Wahrnehmung wird trainiert, Laute und Buchstabenfolgen werden wiedererkannt, Wörter werden in Silben zerlegt, der Wortschatz wird erweitert und die korrekte Aussprache wird nebenbei geübt. Probleme beim Lesen- und Schreibenlernen können verhindert oder zumindest verringert werden. Somit spricht viel für eine intensive Auseinandersetzung mit Reimen.

Die vier Reimwortgeschichten sind unterschiedlich lang, unterschiedlich aufgebaut und behandeln ganz verschiedene Themen. Während *Kein Bedarf an einem langen Sommerschlaf* in Gedichtform gehalten ist und die Themen Klimawandel und Klimaschutz behandelt, wird in *Mia Meise auf Europareise* geografisches Wissen über Europa vermittelt bzw. vertieft. Die Reimwörter sollen eine Merkhilfe für die Reiseziele der Meise darstellen und sind im Text fett gedruckt. *Der Ball im Schafstall* ist ebenfalls eine Geschichte, in der die Reimwörter fettgedruckt hervorgehoben werden. Unter den Tieren finden sich ganz verrückte – sich reimende – Tanzpaare, z. B. tanzen der Specht und der Hecht miteinander. Die längste Reimwortgeschichte stellt *Ein Spatz ist besser als ein Schatz* dar. Der Pirat Piet gibt sein wildes, rücksichtsloses Piratenleben für ein faires, ehrliches Leben an Land auf. Deshalb tauscht er seine Piratenausrüstung gegen andere – sich reimende – Dinge ein, die er für sein neues Leben gut gebrauchen kann.

An jeden Text schließen sich Aufgaben an, die Reime aus dem Text aufgreifen und die Schülerinnen und Schüler zu einem spielerischen und kreativen Umgang mit Sprache auffordern. Dabei wechseln sich sehr unterschiedliche Aufgabenformate ab: u. a. Lückentexte, Gedichte, Suchaufgaben, ein Memo-Spiel und ein Dominospiel. Die verschiedenen Aufgaben sind in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden. Die anspruchsvolleren Aufgaben sind mit einem Sternchen markiert und fordern ein höheres Maß an Kreativität und Selbstständigkeit.

Viel Spaß beim Lesen, Reimen, Lösen der Aufgaben und beim kreativen Schreiben wünschen Ihnen und euch das Redaktionsteam des Kohl-Verlags und

Sabrina Hinrichs

VORSCHAU

Reimwortgeschichten
Vier Reimwortgeschichten mit Aufgaben zum Dichten – Bestell-Nr. P12 859
Lernen mit Erfolg HL VERLAG

netzwerk lernen
zur Vollversion

1 Kein Bedarf an einem langen Sommerschlaf

Jedes Jahr im Frühling geht der Schneemann schlafen,
wenn es wimmelt von Blumen und kleinen Schafen.
Dem Schneemann ist es nun zu heiß,
er vermisst den Schnee, das Eis.

Anstatt nun stets zu schwitzen
oder im Tiefkühlschrank zu sitzen,
macht der Schneemann Sommerschlaf.
Dabei besteht gar kein Bedarf.

Denn müde ist er überhaupt gar nicht.
Doch Wärme, Sonne, helles Licht
tun dem Schneemann gar nicht gut.
Immer größer wird die Wut.

Denn der Sommer ist sehr lang
und das macht ihn ganz schön bang.
Der Winter wird kürzer, jedes Jahr,
das ist ihm schon lange klar.

Und er weiß auch ganz genau:
Die Menschen sind gar nicht schlau.
Die Welt wird leider immer wärmer
und viele Tiere immer ärmer.

Ihr Lebensraum wird plötzlich klein.
Wird dies bald ihr Ende sein?
Abgas, Müll und Fleischverzehr
schaden unserm Klima sehr.

Doch es wird nichts unternommen,
trotz Dringlichkeit und Klimaabkommen.

VORSCHAU

Reimwortgeschichten
Vier Reimwortgeschichten mit Aufgaben zum Dichten – Bestell-Nr. P12 859
HL VERLAG

netzwerk lernen
zur Vollversion

1 Kein Bedarf an einem langen Sommerschlaf

Traurig legt er sich ins Bett
und denkt: „Es wäre doch so nett,
wenn die Menschen achtsam wären,
und sich um die Umwelt scheren."

Sonst gibt es ihn bald gar nicht mehr.
Eine Lösung muss schnell her.

Statt Auto lieber Fahrrad fahren,
so könnte man ein paar Grad sparen.
Verzicht auf Kreuzfahrtschiff und Flug,
stattdessen lieber Bus und Zug.

Statt Fertigessen, Fleisch und Fisch,
kommt Gemüse auf den Tisch.
Die Heizung dreh'n wir nicht weit auf
und verzichten auf den Kauf

von Dingen, die wir gar nicht brauchen,
damit Fabriken nicht stark rauchen.
Der Schneemann wär' darüber froh
und sehr dankbar sowieso.

Ganz klar ist für den Schneemann,
dass man so was schaffen kann.
Hilf' auch du ein bisschen mit
und mach das Klima wieder fit!

VORSCHAU

Reimwortgeschichten
Vier Reimwortgeschichten mit Aufgaben zum Dichten – Bestell-Nr. P12 859
HL VERLAG

netzwerk lernen
zur Vollversion

1 Kein Bedarf an einem langen Sommerschlaf

Aufgabe 1: *Unterstreiche im Gedicht mit farbigen Stiften alle Reimwörter. Dabei sollen sich reimende Wörter mit der gleichen Farbe unterstrichen werden.*

Aufgabe 2: *Es gibt reine und unreine Reime.*

Bei reinen Reimen ist die lautliche Übereinstimmung genau gleich. Das heißt, dass der letzte Teil der Wörter genau gleich klingt.

Beispielreimpaare:

s**ollte** - w**ollte**
H**aus** - M**aus**

Als reine Reime gelten aber auch

Welt - Gel**d** - h**ä**lt

Obwohl die Buchstaben nicht gleich sind, (d statt t, ä statt e) ist der Klang gleich.

Bei unreinen Reimen ist die lautliche Übereinstimmung nur ähnlich aber nicht gleich. Das heißt, dass der letzte Teil der Wörter ähnlich, aber nicht genau gleich klingt.

Beispielreimpaare:

M**a**ma - L**a**ma
(das erste a klingt bei Mama kurz, bei Lama lang)

Wal**d** - kal**t**
(das d klingt weich, das t klingt hart)

Rei**m**e - kei**n**e
(das m bei Reime und das n bei keine, klingen unterschiedlich)

Gl**as** - n**ass**
(das a klingt bei Glas wegen dem s lang, bei nass wegen dem ss kurz)

Sch**ere** - F**ähre**
(e und ä klingen unterschiedlich)

Schlitten - Hütten
(i und ü klingen ähnlich, aber nicht gleich)

VORSCHAU

Reimwortgeschichten
Vier Reimwortgeschichten mit Aufgaben zum Dichten – Bestell-Nr. P12 859
HL VERLAG

netzwerk lernen
zur Vollversion

1 Kein Bedarf an einem langen Sommerschlaf

Aufgabe 2: *Es gibt reine und unreine Reime.*

Die folgende Tabelle zeigt reine und unreine Reimpaare. Male die Zeilen mit reinen Reimen blau an und verwende für die Zeilen mit unreinen Reimen die Farbe Rot. Du erhältst ein Muster.

Flug	Zug
Kauf	auf
wären	scheren
Tisch	Fisch
brauchen	rauchen
Fahrrad	gespart
nett	Bett
plagen	Tagen
warm	kam
Winterzeit	schneit
fit	mit
stark	mag

Aufgabe 3: *Der Klimawandel gefährdet unter anderem die Eisbären und ihren Lebensraum. Schreibe ein Gedicht zum Thema Eisbären und Klimawandel. Folgende Wörter/Reime können dir dabei helfen:*

- *Eisbär, schwer, mehr, sehr,*
- *heiß, Polarkreis, weiß, Eis,*
- *Lebensraum, Traum,*
- *Klima, prima*

VORSCHAU

Reimwortgeschichten
Vier Reimwortgeschichten mit Aufgaben zum Dichten – Bestell-Nr. P12 859
HL VERLAG

netzwerk lernen
zur Vollversion

1 Kein Bedarf an einem langen Sommerschlaf

Aufgabe 4: *Schneide die Dominokarten aus und spiele das Anlegespiel. Dabei müssen sich reimende Wörter aneinandergelegt werden.*

kam	Jahr	bereit	wärmer	plagen	Fisch	schwitzen	Schlaf
genau	hindern	Tisch	nicht	Bedarf	mag	Licht	sitzen
stark	warm	lindern	Tagen	klar	Zeit	ärmer	schlau

VORSCHAU

netzwerk lernen
zur Vollversion

3 Der Ball im Stall

Langsam füllt sich die Tanzfläche. Der **Stier** führt das **Schnabeltier** herbei, während die **Gazelle** und die **Forelle** schon besonders elegant zusammen tanzen. Ein Traumpaar bilden aber vor allem der **Fuchs** und der **Luchs**, die sich gegenseitig die Pfoten reichen. Die Maus beobachtet die beiden wie sie sich gekonnt über die Tanzfläche bewegen. Die **Ameise** betritt in Begleitung der **Meise** die Bühne, während die **Fliege** um die **Ziege** herumsummt. „Darf ich dich zum Tanz auffordern?", fragt die **Kobra** das **Zebra**. Etwas ängstlich und zurückhaltend schaut das Zebra die Kobra an. Es hätte sich bestimmt einen ungefährlicheren Tanzpartner gewünscht, lässt sich aber von der guten Stimmung im Stall mitreißen und von der Kobra auf die Tanzfläche führen, die mittlerweile schon überfüllt ist.

Die Tiere bewegen sich über das **Parkett** und unterhalten sich dabei sehr **nett**. Zwischendurch schreiten die Tanzpaare zusammen zum Buffet, um sich dort zu stärken. Neben Essen gibt es dort auch **Getränke**.

Einige Tiere überreichen ihrem Tanzpartner **Geschenke**. Der **Reiher** hat für den **Geier** leckere **Schokoladeneier**, während der **Wal** für den **Aal** einen **Schal** gestrickt hat. Die **Ziege** bekommt eine **Fliege** und der Eichelhäher überreicht dem **Bären** leckere **Beeren**.

Zum **Foxtrott** tanzen alle ziemlich **flott**. Aus Versehen verpasst der **Löwe** der **Möwe** bei einem komplizierten **Tanzschritt** einen **Tritt**. Zum Glück hat sie sich dabei nicht am Flügel verletzt. Vor dem Schafstall fangen auch die **Wanzen** auf der Mauer an zu **tanzen**. Plötzlich betreten zwei neue Gäste den Schafstall. Das Gürteltier und der Schakal sind auf der Suche nach einem Tanzpartner. Sie sehen sich zwischen den Tanzpaaren um. Kurz darauf machen sowohl der **Wal**, der **Aal** und der **Schakal** als auch der **Stier**, das **Schnabeltier** und das **Gürteltier** ihren nächsten **Tanzschritt** zu **dritt**.

Die ganze **Nacht** wurde viel getanzt und **gelacht**. Im Schafstall werden die Musik und das Licht ausgeschaltet. Die **Tiere** legen sich schlafen und strecken gähnend alle **viere** von sich. Über dem Stall leuchten die **Sterne**. **Gerne** würden die Tiere noch weiterfeiern. Doch dazu sind sie einfach zu müde.

„Das hat Spaß **gemacht**!", sagt das Nilpferd. Alle sind sich einig, dass das Nilpferd recht hat. Denn es war ein sehr schöner Abend. Doch nun ist es schon spät und alle wünschen sich eine gute **Nacht**.

VORSCHAU

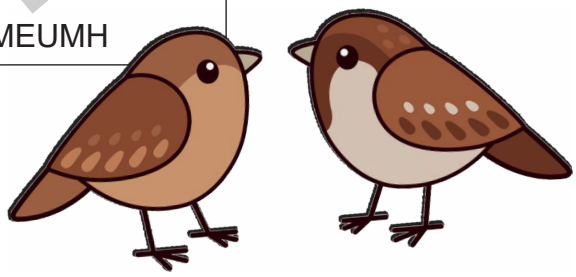
Reimwortgeschichten
Vier Reimwortgeschichten mit Aufgaben zum Dichten – Bestell-Nr. P12 859
HL VERLAG

netzwerk lernen
zur Vollversion

3 Der Ball im Stall

Aufgabe 1: *Wenn du die Buchstaben der einzelnen Wörter in die richtige Reihenfolge bringst, erhältst du Tiernamen aus der Geschichte. Zu jedem Wort in der linken Spalte findet sich ein passendes Reimwort in der rechten Spalte. Schreibe die Reimwörter nebeneinander in dein Heft.*

SCHAL	CTSEPH
HSFCU	ILEFGE
LORLKAE	ZEEALGL
MUREBMR	CASHD
GEIZE	LUAELQ
HTHCE	ULHSC
OLRFEEL	RMEUMH



Aufgabe 2: *In jeder Zeile ist ein Wort, das sich nicht auf die anderen Wörter reimt. Markiere alle Wörter, die nicht zu den anderen Wörtern passen, mit einem roten Stift.*

Schnecken	retten	Hecken	Becken
dünn	Schal	schmal	Wal
drei	Stier	Tier	vier
Koralle	Falle	Qualle	Knall
Liege	Biene	Fliege	Ziege
Gast	Geier	Eier	Feier
tanzen	Weizen	Ranzen	Wanzen
Eisen	Ameise	leise	Speise
Schwein	mein	Schwan	kein

VORSCHAU

Reimwortgeschichten
Vier Reimwortgeschichten mit Aufgaben zum Dichten – Bestell-Nr. P12 859
HL VERLAG

netzwerk lernen
zur Vollversion

3 Der Ball im Stall

Aufgabe 5: *Es gibt reine und unreine Reime.*

Bei reinen Reimen ist die lautliche Übereinstimmung genau gleich. Das heißt, dass der letzte Teil der Wörter genau gleich klingt.

Beispielreimpaare:

s**ollte** - w**ollte**
H**aus** - M**aus**

Als reine Reime gelten aber auch

Welt - Gel**d** - h**ä**lt

Obwohl die Buchstaben nicht gleich sind, (d statt t, ä statt e) ist der Klang gleich.

Bei unreinen Reimen ist die lautliche Übereinstimmung nur ähnlich aber nicht gleich. Das heißt, dass der letzte Teil der Wörter ähnlich, aber nicht genau gleich klingt.

Beispielreimpaare:

M**a**ma - L**a**ma
(das erste a klingt bei Mama kurz, bei Lama lang)

Wal**d** - kal**t**
(das d klingt weich, das t klingt hart)

Rei**m**e - kei**n**e
(das m bei Reime und das n bei keine, klingen unterschiedlich)

Gl**as** - n**ass**
(das a klingt bei Glas wegen dem s lang, bei nass wegen dem ss kurz)

Sch**ere** - F**ähre**
(e und ä klingen unterschiedlich)

Schlitten - Hütten
(i und ü klingen ähnlich, aber nicht gleich)

VORSCHAU

Reimwortgeschichten
Vier Reimwortgeschichten mit Aufgaben zum Dichten – Bestell-Nr. P12 859
HL VERLAG

netzwerk lernen
zur Vollversion

3 Der Ball im Stall

Aufgabe 7: *Löse die Geheimschrift. Die Wörter, die nebeneinanderstehen sind Reimwörter. Allerdings fehlen die Vokale (a, e, i, o, u, ä, ü, ö, au, ei, eu, ie). Bilde die richtigen Reimwörter, indem du Vokale hinzufügst.*

_____	Stll – Bll	_____
_____	Lcht – ncht	_____
_____	Klvr – vr	_____
_____	Prktt – ntt	_____
_____	Schkld – Mrmlde	_____
_____	Gtrnk – Gschnk	_____
_____	Kbr – Zbr	_____
_____	Hfzpf – Khlkpf	_____
_____	Lw – Mw	_____
_____	Gr – Rhr	_____

VORSCHAU

Reimwortgeschichten
Vier Reimwortgeschichten mit Aufgaben zum Dichten – Bestell-Nr. P12 859
HL VERLAG

netzwerk lernen
zur Vollversion